

# Pressemitteilung

AZ: 0501 u. 6021

## **Krankenhaustransparenzatlàs ohne adäquate Gründlichkeit und Qualitätsinformationen**

Schwerin, den 24.5.2024. Der seit letzter Woche an den Start gegangene Klinikatlas des Bundesgesundheitsministers lässt Datenqualität und -quantität vermissen, wo er doch Transparenz über die Leistungen, Spezialisierungen und Qualität aller Krankenhausstandorte in Deutschland bringen sollte.

Für Mecklenburg-Vorpommern konnten lediglich für 5 von 37 Krankenhausstandorten annähernd korrekte Datenangaben identifiziert werden. Für die anderen 87% unserer Krankenhäuser sind teils fatale Fehlangaben in dem Portal zu finden. Angefangen von fehlerhaften Angaben zu Notfallstufen, die den Suchenden anzeigen sollen, ob ein Krankenhaus an der Notfallversorgung teilnimmt und mit welchem Leistungsumfang. Hier konnte die Krankenhausgesellschaft M-V sogar ein Krankenhaus ausmachen, welches mit der höchstmöglichen Stufe der Notfallversorgung im Klinikatlas angegeben wird, jedoch aufgrund einer fehlenden Notaufnahme gar nicht an der Notfallversorgung in unserem Land teilnimmt. „Dies trifft auch auf weitere Krankenhäuser zu, für die eine Teilnahme an der Notfallversorgung angegeben wird, die aber als Fachkliniken nicht an der allgemeinen Notfallversorgung teilnehmen. Dies kann im schlimmsten Fall zu einer Gefährdung der Patientensicherheit führen“, so Uwe Borchmann, Geschäftsführer der KGMV.

Fehlangaben über vorhandene oder eben nicht vorhandene Fachabteilungen, der vorhandenen Betten oder der Anzahl des Pflegepersonals ziehen sich für unsere Krankenhäuser im Land durch das ganze Spektrum der sogenannten Qualitätsangaben. Die Möglichkeit Behandlungen teilstationär wahrnehmen zu können, wird bei vielen Krankenhausstandorten nicht angezeigt.

Weiterhin lässt sich über die (Laien)verständliche Darstellung der Qualitätsdaten, die aktuell noch nicht mal annähernd die Behandlungsoptionen und deren Qualität eines Krankenhauses beschreiben, streiten. Wenn sich ein Patient zunächst durch mehrere Seiten von Definitionen und Erklärungen zu den Qualitätsangaben und deren Berechnung graben muss, wird eine sachgerechte Beurteilung z.B. der Personalbesetzung am jeweiligen Krankenhausstandort schwer möglich sein und kann zu einer unsachgemäßen Falschdarstellung der ausgewählten Klinik und missverständlichen Interpretationsmöglichkeiten führen.

Die KGMV begrüßt Transparenz und ist sich der Herausforderung bewusst, die Qualitätsdaten für Patientinnen und Patienten leicht verständlich, hilfreich, praktisch und wettbewerbsneutral darzustellen. Aber das Portal des Ministers gibt für Patienten und Patientinnen inkorrekte und teils fehlleitende Qualitätsangaben der Krankenhäuser in M-V wieder und kann nur als ein erster nicht fachgemäßer Aufschlag beurteilt werden. Der Klinikatlas sollte bis zur erfolgreichen Überarbeitung abgeschaltet werden, um niemanden zu verunsichern und Schaden von den Krankenhäusern fernzuhalten.

**Verantwortlich i.S. des Presserechts: Uwe Borchmann, Geschäftsführer**  
**Kontakt: Sabine Krüger Tel.: 0385/48529-116 info@kgmv.de**